

Jahresbericht des H.-B.-C. für die Windgällenhütte

Autor(en): **Schweitzer, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **10 (1905)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-554135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

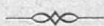
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht des H.-B.-C.

für die

Windgällenhütte.



Am 14. Juli 1905 teilte V. de Beauclair dem A. A. C. Z. mit, dass es ihm gelungen sei, einige ältere Mitglieder des Clubs zu veranlassen, die Summe von Fr. 10,070. — als Fond zu einer zweiten Clubhütte des A. A. C. Z. zu zeichnen, unter der Bedingung, dass diese, als eine wenigstens zum Teil geschlossene Hütte, innerhalb der nächsten 3 Jahre an der Windgälle gebaut würde. Er schlug weiter vor, dass der A. A. C. Z. von diesem sehr dankenswerten Anerbieten Gebrauch machen und die neue Windgällenhütte bereits auf das X. Stiftungsfest, auf Anfangs August 1906, erstellen solle. Dass letzteres möglich, zeigt er an Hand eines Finanzplanes, welcher voraussieht, dass aus dem Fond der Mischabelhütte zur Deckung der Baukosten der neuen Hütte ein zu 4% verzinsliches Anlehen aufgenommen wird, und die Ausgabe von unverzinslichen Anteilscheinen, die im Laufe der Jahre 1911—1915 rückzahlbar wären, annimmt. Beide Anleihen sollen durch die Zeichnungen der Mitglieder, durch Spenden von Freunden des Clubs und den Reinerträgen der Veranstaltungen des A. A. C. Z. gedeckt werden.

Der A. A. C. Z. beschloss auf diese Auseinandersetzungen einstimmig unter grossem Jubel den Bau der Windgällenhütte auf Anfangs August 1906 und wählte folgendes Hüttenbaukomitee:

A. Schweitzer, Präsident,

F. Weber, Rechnungsführer,

V. de Beauclair, Kassier,

G. A. Guyer und den jeweiligen Präsidenten des Clubs.

Dieses Hüttenbaukomitee wurde ermächtigt, auf Grund des Finanzplanes von V. de Beauclair die neue Hütte zu bauen. Inbetreff der Wahl des Hüttenplatzes, der Ausarbeitung der Pläne und des Abschlusses der Kontrakte mit den verschiedenen Lieferanten erhielt das H. B. C. vollständige Kompetenzen, doch soll es sich an die alten Hüttenbau-Statuten halten.

Das H. B. C. ist seinen Aufgaben, wie folgt, nachgekommen.

Wahl des Hüttenplatzes. Nach mehrfacher Besichtigung der in Betracht kommenden südlichen Ausläufer der grossen Windgälle wurde beschlossen, die Hütte auf den aussichtsreichen Hügel P. 2038 m am Ostrande des Ortlibodens zu bauen. Der Hüttenplatz ist vollkommen lawinensicher, liegt frei, so dass er bereits früh im Jahre schneefrei ist. Wasser ist das ganze Jahr hindurch zirka 5 Minuten von der Hütte reichlich vorhanden. Entfernung von Amsteg $4\frac{1}{2}$ bis 5 Stunden, vom Hôtel S. A. C. im Maderanertal $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ Std. Die Hütte

kann als Ausgangspunkt für die Besteigung der kleinen und grossen Windgälle, des Weissstöckli, Gwasmet, Pucher, grossen und kleinen Ruchen etc. dienen.

Von der Absicht, die Hütte höher hinauf zu bauen, musste man Abstand nehmen, da kein lawinensicherer Platz gefunden werden konnte, welcher auch als Ausgangspunkt für die Besteigung der beiden Ruchen in Betracht gekommen wäre.

Einteilung der Hütte. Da ein namhafter Beitrag an die Kosten des Hüttenbaues unter der Bedingung gezeichnet wurde, dass die zu erstellende Hütte mindestens während zweier Jahre wenigstens zum Teil verschlossen sei, so musste das H. B. C. zunächst darüber schlüssig werden, ob die ganze Hütte verschlossen sein, oder ob sie in zwei getrennte Räume, einen offenen und einen geschlossenen, geteilt werden soll. Nach längeren Debatten wurde beschlossen, die Hütte in zwei Räumen zu teilen; der kleinere, als vollkommen selbständige Hütte ausgestattete Teil mit einem Fassungsraum von 7—9 Personen bleibt offen und soll als Winterhütte dienen, der grössere Teil mit einem Fassungsraum von 26—30 Personen wird versuchsweise verschlossen. (Hüttenschlüssel werden nur an Mitglieder alpiner Vereinigungen und patentierte Führer abgegeben und sind in allen in Betracht kommenden Hôtels der Talstationen zu erhalten.) Beide Teile der Hütte sollen mit Holz versehen und im verschlossenen probeweise ein kleines Provianddépôt eingerichtet werden. Sollte sich innerhalb der ersten zwei Jahre diese Einrichtung nicht bewährt haben, so würde die ganze Hütte geöffnet werden.

Hüttenpläne. Bei der Ausarbeitung der Hüttenpläne wurde das H. B. C. von Herrn Baumeister Max Guyer in reichlichstem Masse und selbstlosester Weise unterstützt, auch hatte dieser die grosse Freundlichkeit, die Ausmessung des Hüttenplatzes vorzunehmen und uns beim Abschluss der Baukontrakte zu beraten. Für dies ausserordentliche Entgegenkommen sei ihm auch an dieser Stelle der herzlichste Dank des A. A. C. Z. ausgesprochen.

Die Aussenmasse des Grundrisses der Hütte betragen $6,10 \times 8,97$ m, sie wird als einstöckiger Bau ausgeführt. Der Parterre-Raum ist halbiert (je $4,20 \times 5,70$ m Innenmass), die eine Hälfte dient als offene Hütte, die zweite als Koch- und Speise-Raum für die geschlossene. Der im Parterre vorgesehene Vorbau ($2,25 \times 5,00$ m Innenmass) enthält die Eingänge zu der verschlossenen und offenen Abteilung und ausserdem den grössten Teil der zum ersten Stock führenden Treppe. Der gesamte erste Stock ($5,90 \times 8,57$ m Innenmass) dient als Schlafraum für die verschlossene Hütte, er ist in vier vollkommen abgetrennte Räume geteilt.

Die Hütte wird ganz aus Holz gebaut, das Fundament besteht aus Zementmauerwerk. Von einer Verschindlung der Hütte wurde wegen der hohen Kosten vorerst Abstand genommen.

Inventar. Beide Teile der Hütte, sowohl der offene, als auch der geschlossene, werden mit vollkommen gleichartigem Inventar versehen. Sämtliche Pritschen erhalten je 60 cm breite Matratzen und zwar die offene 7, der verschlossene Raum 26 Stück, ausserdem je zur Hälfte Keilkissen resp. Schlummerrollen. Alle Matratzen, Keilkissen und Schlummerrollen haben wasserdichte Leinenüberzüge und ausserdem noch auswechselbare Anzüge. Sämtliche

Schlummerrollen, 4 Keilkissen und 7 Matratzen sind mit Rosshaar gefüllt, die übrigen Keilkissen und Matratzen mit Seegras und Wolle. Die offene Hütte erhält 8, die geschlossene 27 grosse, dicke Wolldecken. Für den offenen Teil wurde ein dreilöchriger, für den geschlossenen ein vierlöchriger Kochherd bestellt, beide Herde sind ausserdem mit Wasserschiffen versehen. Mit Koch- und Essgeschirr werden beide Teile der Hütte reichlich versehen sein, es werden in der offenen 12, in der geschlossenen 30 Personen gleichzeitig essen können. Sämtliche bewegliche Teile des Inventars sind mit „A A C Z“ gezeichnet, wo dies möglich, in roter Farbe für den offenen, in blauer Farbe für den geschlossenen Teil, sonst mit „A A C Z I“ und „A A C Z II“.

Bauverträge. Das H. B. C. wurde beim Abschluss der verschiedenen Bauverträge, als auch sonst, von Herrn J. Tresch „zur Post“ in Amsteg auf das bereitwilligste unterstützt, wofür ihm der A. A. C. Z. seinen herzlichsten Dank ausspricht. Nach mehreren Unterredungen mit dem Vertreter der Führerschaft des Maderanertals in Amsteg und auf dem Hüttenplatze selbst kamen wir zur Überzeugung, dass von der Führerschaft kein Entgegenkommen zu erwarten sei, wir wandten uns deshalb an die von Herrn J. Tresch empfohlenen Zimmerleute M. Gasser in Seewen und J. Loretz in Amsteg. Mit diesen gelang es auch, einen für beide Seiten annehmbaren Vertrag für den Bau und Transport der Hütte abzuschliessen. Die Zimmerleute verpflichteten sich, bis Ende Juli 1906 (für eine Verspätung sind beträchtliche Strafen vorgesehen) den Bau und gesamten Transport der Hütte samt Inventar zu erstellen.

Wegen Schenkung des Hüttenplatzes wollte ein dem A. A. C. Z. befreundeter Herr sich an die Vertreter der Korporation des Kt. Uri wenden, in Folge eines Missverständnisses unterblieb zu unserem grössten Bedauern die Begrüssung der Korporation. Im Herbste, nachdem die Fundamente bereits erstellt waren, erhielten wir von der Korporation eine Zuschrift, in welcher letzere ihr Befremden darüber kundgibt, dass wir ohne Erlaubnis mit dem Bau begonnen haben, und uns mitteilt, dass wir für den Hüttenplatz pro m² Fr. 2.— zu bezahlen hätten, soweit dieser Weidland sei (dies würde im Maximum zirka Fr. 140.— ausmachen, doch besteht der Hüttenplatz durchwegs aus Felsschroffen). Durch einen Besuch wurde hierauf der Vorstand der Korporation sofort von dem Missverständnisse verständigt, Entschuldigungen vorgebracht und eine Belegung des Hüttenplatzes auf den Frühsommer verabredet.

Stand der Bauten. Die Fundamente der Hütte wurden noch im Herbste des letzten Jahres erstellt. Der Holzbau ist fertig und bereits zur Golzern-Alp transportiert. Sobald es die Schneeverhältnisse erlauben, wird das H. B. C. eine Inspektion der Fundamente und des Baumaterials vornehmen. Das Aufstellen der Hütte soll sobald als möglich begonnen, und wird beim Bau selbst eine häufige Kontrolle ausgeübt werden. Das gesamte Inventar ist bis auf wenige Kleinigkeiten bestellt, zum Teil bereits geliefert, zum Teil auf 1. Juli 1906 lieferbar. Soweit keine ganz unvorhergesehene Schwierigkeiten auftreten, wird die Hütte bis Ende Juli sicher vollkommen fertig erstellt sein.

Kostenvoranschlag und Finanzplan. Die gesamte Hütte und Inventar dürfte auf Fr. 13,470.— zu stehen kommen. Nachfolgend der detaillierte Kostenvoranschlag.

Kostenvoranschlag für den Bau der Windgällenhütte.

Oberbau und Planieren des Hüttenplatzes	Fr. 4 560. —
Transport des Oberbaues und Materials zum Unterbau	„ 3 880. —
Unterbau	„ 700. —
Verankerung	„ 300. —
Lokus	„ 200. —
Inventar	„ 2 600. —
Transport des Inventars	„ 230. —
Unvorhergesehenes	„ 1 000. —
Summa	Fr. 13 470. —

Diesen voraussichtlichen Ausgaben stehen gegenüber als Einnahmen bis 1. Mai 1906 und bis spätestens 1. Juli 1910 fällige Verpflichtungen Fr. 16 232.60 nach folgender Zusammenstellung.

Einnahmen bis 1. Mai und Verpflichtungen bis 1. Juli 1910.

Beiträge und Verpflichtungen von Freunden des A. A. C. Z.	Fr. 1 260. —
„ „ „ „ Mitgliedern „ „ „	„ 13 250. —
Hälfte des Ertrages des Urner Führers	„ 500. —
Erträgnis des Projektions-Abends 1906	„ 1 150. —
Zinsen bis 1. Mai 1906	„ 72. 60
Summa	Fr. 16 232. 60

Da laut dem Hüttenbaureglement ein Reservefond von $\frac{1}{3}$ der gesamten Erstellungskosten, also für die Windgällenhütte ein solcher von Fr. 4490. —, angelegt werden muss, so ist noch der Betrag von Fr. 1727.40 durch Beiträge und Reinerträge von Veranstaltungen des Clubs aufzubringen.

Das H. B. C. gab auch unverzinsliche Anteilscheine, die in den Jahren 1911—1915 rückzahlbar sind, heraus um mehr flüssiges Geld zu erlangen und konnte so den Betrag von Fr. 1000. — annehmen.

Mit Berücksichtigung des am Ende dieses Berichtes gegebenen Rechnungsabschlusses pro 1. Mai 1906 kann die Finanzierung des Hüttenbaues nach folgendem Plane vorgenommen werden.

Finanzplan für den Bau der Windgällenhütte.

<i>Einnahmen</i>	1906	<i>Ausgaben</i>	
1. V. Einnahmen lt. Kassa-bericht	Fr. 8 332. 60	1. V. Ausgab. lt. Kassa-bericht	Fr. 3 068. —
1. VI. Laut Pflichtscheinen fällig	1 450. —	1. VIII. Rest d. Zahlungen laut Kostenvoranschlag abzüglich Fr. 456.— als vertragliche Garantie	9 946. —
1. VIII. Anleihe I b. Mischabelfond	2 000. —	31. XII. Verzinsung d. Anleihe I	33. 30
1. VIII. Anleihe II bei einem A. H. des A. A. C. Z.	1 500. —	31. XII. Verzinsung d. Anleihe II	25. —
31. XII. Laufende Zinsen	34. —	31. XII. Saldo-Vortrag	244. 30
Summa	Fr. 13 316. 60	Summa	Fr. 13 316. 60

<i>Einnahmen</i>	1907	<i>Ausgaben</i>	
	Fr.	Fr.	
1. I. Saldo-Vortrag . . .	244. 30	1. VI. Teilweise Rückzahlung der Anleihe I	1300. —
1. VI. Laut Pflichtscheinen fällig	2650. —	1. VI. Rückzahlung d. Anleihe II	1500. —
31. XII. Erträgnisse von Veranstaltungen d. Clubs	200. —	1. VI. Verzinsung der Anleihe I	33. 30
31. XII. Laufende Zinsen . .	3. 60	1. VI. Verzinsung der Anleihe II	25. —
		1. VII. Verzinsung der vertraglichen Garantie	18. 25
		31. XII. Verzinsung d. Restbetrages d. Anleihe I	16. 30
		31. XII. Saldo-Vortrag . .	205. 05
	Summa Fr. 3097. 90		Summa Fr. 3097. 90

<i>Einnahmen</i>	1908	<i>Ausgaben</i>	
	Fr.	Fr.	
1. I. Saldo-Vortrag . . .	205. 05	1. VII. Rückzahlg. d. Restes der Anleihe I . .	700. —
1. VI. Laut Pflichtscheinen fällig	1800. —	1. VI. Verzinsg. d. Restes der Anleihe I . .	11. 65
31. XII. Erträgnisse von Veranstaltungen d. Clubs	200. —	1. VIII. Verzinsung der vertraglichen Garantie	18. 25
31. XII. Laufende Zinsen . .	25. —	1. VIII. Rückerstattung der vertragl. Garantie .	456. —
		31. XII. Saldo-Vortrag . .	1044. 15
	Summa Fr. 2230. 05		Summa Fr. 2230. 05

<i>Einnahmen</i>	1909	<i>Ausgaben</i>	
	Fr.	Fr.	
1. I. Saldo-Vortrag . . .	1044. 15	31. XII. Saldo-Vortrag . . .	2811. 25
1. VI. Laut Pflichtscheinen fällig	1500. —		
31. XII. Erträgnisse von Veranstaltungen d. Clubs	200. —		
31. XII. Laufende Zinsen . .	67. 10		
	Summa Fr. 2811. 25		Summa Fr. 2811. 25

<i>Einnahmen</i>	1910	<i>Ausgaben</i>	
	Fr.	Fr.	
1. I. Saldo-Vortrag . . .	2811. 25	31. XII. Saldo-Vortrag . . .	4640. 40
1. VI. Laut Pflichtscheinen fällig	1500. —		
31. XII. Erträgnisse von Veranstaltungen d. Clubs	200. —		
31. XII. Laufende Zinsen . .	129. 15		
	Summa Fr. 4640. 40		Summa Fr. 4640. 40

<i>Einnahmen</i>		1911	<i>Ausgaben</i>	
	Fr.			Fr.
1. I. Saldo-Vortrag . . .	4640. 40		1. II. I. Rückzahlung der	
31. XII. Erträge von Ver-			Anteilscheine . . .	200. —
anstaltungen d. Clubs	100. —		31. XII. Saldo-Vortrag . . .	4696. 90
31. XII. Laufende Zinsen . .	156. 50			
	<u>Summa</u>	Fr. 4896. 90		<u>Summa</u>
				Fr. 4896. 90
1912				
	Fr.			Fr.
1. I. Saldo-Vortrag . . .	4696. 90		1. II. II. Rückzahlung der	
31. XII. Laufende Zinsen . .	158 15		Anteilscheine . . .	200. —
			31. XII. Saldo-Vortrag . . .	4655. 05
	<u>Summa</u>	Fr. 4855. 05		<u>Summa</u>
				Fr. 4855. 05
1913				
	Fr.			Fr.
1. I. Saldo-Vortrag . . .	4655. 05		1. II. III. Rückzahlung der	
31. XII. Laufende Zinsen . .	157. 70		Anteilscheine . . .	200. —
			31. XII. Saldo-Vortrag . . .	4612. 25
	<u>Summa</u>	Fr. 4815. 25		<u>Summa</u>
				Fr. 4812. 25
1914				
	Fr.			Fr.
1. I. Saldo-Vortrag . . .	4612. 25		1. II. IV. Rückzahlung der	
31. XII. Laufende Zinsen . .	156. 05		Anteilscheine . . .	200. —
			31. XII. Saldo-Vortrag . . .	4568. 30
	<u>Summa</u>	Fr. 4768. 30		<u>Summa</u>
				Fr. 4768. 30
1915				
	Fr.			Fr.
1. I. Saldo-Vortrag . . .	4568. 30		1. II. V. (letzte) Rückzahlg.	
31. XII. Laufende Zinsen . .	154 70		der Anteilscheine . .	200. —
			31. XII. Saldo-Vortrag . . .	4523. —
	<u>Summa</u>	Fr. 4723.		<u>Summa</u>
				Fr. 4723. —
			31. XII. 1915 Saldo-Vortrag	<u>Fr. 4523. —</u>

In obiger Zusammenstellung sind die Zinsen der Aktiven mit $3\frac{1}{2}\%$, diejenigen der Anleihen mit 4% berechnet. Eventuelle weitere Spenden wurden nicht berücksichtigt, ebenso wurden die Jahreseinnahmen und Ausgaben der Hütte nicht aufgenommen, doch ist nach den Erfahrungen bei der Mischabelhütte ein aktives Ergebnis bei der Verwaltung der Hütte zu erwarten. Aus dem Finanzplan ist ersichtlich, dass am 31. XII. 1915 der Reservefond, nachdem alle Anleihen rückgezahlt wurden, die statutarisch festgesetzte Höhe von Fr. 4490. — erreicht.

Trotzdem nach obigem Plane die Finanzierung der Hütte möglich ist, müssen wir doch noch an alle Mitglieder des A. A. C. Z. mit der dringenden Bitte gelangen, noch möglichst viele Beiträge dem Hüttenbaufond zukommen zu lassen und auch Anteilscheine zu beziehen, da eine Beschindlung der Hütte in

kürzester Zeit unbedingt nötig sein wird, und ausserdem die Erstellung einer Wasserleitung in die Hütte äusserst wünschenswert wäre.

Zum Schlusse unseres Berichtes danken wir auch noch an dieser Stelle im Namen des A. A. C. Z. den Spendern des Hüttenbaufonds, unseren Mitgliedern und den Freunden des Clubs, den HH. C. Escher-Schindler, F. H. Faesy F. Faesy-Schulthess, Prof. Dr. J. Franel, Prof. M. Lacombe, A. Naef-Escher, Prof. Dr. F. Prásil, C. Seelig, Prof. Dr. A. Stadler, J. Tresch und Dr. J. Veitl, ebenso allen, die Anteilscheine bezogen haben.

Zürich, den 1. Mai 1906.

A. Schweitzer,
Präs. des H. B. C.

Rechnungsabschluss des H. B. F. der Windgällenhütte per 1. Mai 1906.

Einnahmen.

Eingelöste Verpflichtungsscheine von Mitgliedern	Fr. 4800. —
Rückzahlbare Anteilscheine	„ 1000. —
Beiträge à fonds perdu	„ 760. —
Urner-Führer	„ 500. —
Ergebnis des Projektionsabends	„ 1150. —
Spenden	„ 50. —
Zinsen	„ 72. 60
	<hr/>
	Fr. 8332. 60

Ausgaben.

Zahlung an Baumeister Gasser	Fr. 3000. —
Spesen	„ 68. —
	<hr/>
	Fr. 3068. —
Kassa-Saldo per 1. Mai	„ 5264. 60
	<hr/>
	Fr. 8332. 60

Zürich den 1. Mai 1906

G. A. Guyer,
Kassier des H. B. C.

Obigen Rechnungsabschluss richtig befunden

Dr. N. Platter,
Revisor des A. A. C. Z.